

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr
Rheinland-Pfalz Süd
Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern

51. Verbandsversammlung am 10.12.2015

öffentliche Sitzung

TOP 6 Sachstand Betriebsqualität (vlexx, RE-Netz und Albtalbahn Verkehrsgesellschaft)

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2014 sind im Bereich des Zweckverbandes Süd zwei große Netze in Betrieb gegangen, das Dieselnetz Südwest, Los 2 (vlexx) und das RE-Netz Südwest (DB Regio). Ergänzend hierzu soll im Folgenden ein Bericht über die Entwicklung der Betriebsqualität im Bereich der Albtalbahn Verkehrsgesellschaft im fast abgelaufenen Jahr 2015 gegeben werden.

Vlexx

Über den sehr schlechten Betriebsstart dieses Netzes wurde bereits im Rahmen der letzten Verbandsversammlung berichtet. Generell hatte vlexx große Probleme, in ausreichendem Umfang Lokführer zu gewinnen, da das bei der DB Regio freierwerdende Personal zum großen Teil aufgrund der umfangreichen Neuleistungen im Rahmen des RE Netzes Südwest benötigt wurde. Vor diesem Hintergrund hatte der Zweckverband von Mitte Dezember 2014 bis Mitte Juni 2015 mehrere Zugleistungen bei der DB Regio im Bereich des vlexx-Netzes bestellt, um dieses Defizit auszugleichen.

Die Knappheit von Lokführern ist kein vlexx-spezifisches Problem, da mit diesem Thema auch etablierte und seit Jahrzehnten tätige Verkehrsunternehmen zu kämpfen haben, wie die DB Regio oder die Albtalbahn Verkehrsgesellschaft (Stadtbahnen im Raum Karlsruhe, u. a. nach Germersheim und Wörth).

Nach einer Phase der Stabilisierung der vlexx-Verkehre im Mai/Juni 2015, gab es in den Sommerferien einen Rückschlag, da aufgrund des hohen Krankenstandes der Lokführer und der Urlaubszeit nicht genügend Personal vorhanden war, um alle bestellten Leistungen fahren zu können. So mussten von den ca. 200 durch vlexx pro Tag gefahrenen Züge 5 Leistungen ausfallen, bzw. z. T. durch die Verkehrsunternehmen trans regio und DB Regio ersetzt werden.

Es ist zu vermuten, dass die Ursachen für den hohen Krankenstand die sehr hohen Belastungen infolge des sehr schlechten Betriebsstartes und zahlreicher Überstunden waren. Mittlerweile konnte hier ein branchenüblicher Durchschnitt erreicht werden. In punkto Zugausfälle konnten erhebliche Verbesserungen erzielt werden. Ein branchenüblicher Durchschnitt ist hier eine Ausfallquote von unter 1 %.

Im Rahmen der Verbandsversammlung wird die Entwicklung der Zugausfälle sowie der Pünktlichkeit detailliert dargestellt werden. Darüber hinaus wurden die Verspätungsgründe einer umfangreichen Analyse unterzogen.

Betrachtet man diese detailliert, so ist festzustellen, dass ein Teil der Verspätungen auf vlexx zurückzuführen ist und hier noch Nachbesserungsbedarf besteht (Bereitstellung, Schichtplanung, Bedienfehler). Ein wesentlicher Grund für die Verspätungen ist jedoch der überlastete Streckenabschnitt Frankfurt – Mainz – Gau Algesheim, der dringend ausgebaut werden müsste. Dies führt insbesondere im nachmittäglichen Berufsverkehr dazu, dass die RE-Leistungen Frankfurt – Saarbrücken/Koblenz sowie Frankfurt – Alzey zwar weitgehend pünktlich im Hauptbahnhof Frankfurt abfahren, zwischen Frankfurt, Mainz und Gau Algesheim aber durch vorausfahrende, verspätete Züge ebenfalls verspätet werden.

Hier stehen der Bund als Eigentümer der Deutschen Bahn AG und die DB Netz AG als Betreiber der Schieneninfrastruktur in der Pflicht, mehr Infrastrukturkapazitäten zu schaffen.

RE-Netz Südwest

Im Vergleich zu vlexx verhältnismäßig gut gestartet ist das RE-Netz Südwest. Verbesserungsfähig ist noch die Anschlusssicherheit zwischen den Linien des RE-Netzes (z. B. zwischen RE 2 und RE 4 in Mainz oder zwischen RE 2 und RE 1 in Koblenz), um die Reiseketten stabil anbieten zu können.

Nach einem erforderlichen Softwaretausch mussten einige Züge in ihrer Kapazität im Oktober, November reduziert werden. Es ist vorgesehen, dass ab dem Fahrplanwechsel am 13.12.2015 wieder alle Fahrzeuge im Einsatz sein werden.

Auch Teile dieses Netzes werden durch die gleichen infrastrukturellen Engpässe wie bei vlexx beeinträchtigt. So leidet auch der RE 2 (Frankfurt – Mainz – Koblenz) unter der Überlastung des Streckenabschnittes Frankfurt – Mainz – Gau Algesheim.

Ebenfalls durch externe Gründe - in diesem Fall durch die Baumaßnahmen im Rahmen der POS Nord (Schnellbahnverbindung Paris – Ostfrankreich - Südwestdeutschland) zwischen Mannheim und Homburg - wird die Pünktlichkeit des RE 1 negativ beeinflusst. Die Details zu dieser Baumaßnahme sind unter TOP 8 dieser Verbandsversammlung dargestellt, die Entwicklung der Pünktlichkeit des RE-Netzes wird im Rahmen der Verbandsversammlung vorgestellt werden.

Albtalbahn Verkehrsgesellschaft (AVG) – Stadtbahnen Karlsruhe – Germersheim/Wörth

Nahezu das komplette Jahr 2015 fallen bereits im Bereich der AVG Zugleistungen aus, da nicht genügend Lokführer vorhanden sind. Hiervon betroffen sind auch die Stadtbahnleistungen nach Germersheim und in die Innenstadt von Wörth.

Seitens des Zweckverbandes und des Landkreises Germersheim wurde daher das Unternehmen mehrmals massiv aufgefordert, in diesem Bereich schnellstmöglich nachzubessern. Da die Ausbildung von Lokführern 9 Monate benötigt, werden Zugausfälle aufgrund von Personalmangel noch bis Frühjahr 2016 auftreten.

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.